

Eröffnung der Sonderausstellung „Buchstäblich Luther. Facetten eines Reformators“

Die LutherMuseen eröffnen ihre Sonderausstellung „Buchstäblich Luther. Facetten eines Reformators“ im Augusteum Wittenberg. Sie dient als Ersatzausstellung für das geschlossene Lutherhaus.

Lutherhaus
Melanchthonhaus
Luthers Geburtshaus
Luthers Sterbehaus
Luthers Elternhaus
www.luthermuseen.de

Wittenberg, den 29. November 2024

Im Rahmen einer Pressekonferenz stellten der Staatsminister für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt, Rainer Robra, sowie Dr. Thomas T. Müller, Direktor der LutherMuseen, und Anne-Katrin Ziesak, Leiterin der LutherMuseen Wittenberg, die Sonderausstellung „Buchstäblich Luther. Facetten eines Reformators“ im Augusteum in Wittenberg vor. Ab dem 1. Dezember 2023 ist die Ausstellung für die Öffentlichkeit zugänglich und bis zum 6. Januar 2025 zu sehen.

Ob Mönch oder Papstgegner, liebevoller Familienmensch, vor Kraft strotzender Held oder geplagt von großem Leid – Martin Luther hatte zahlreiche Facetten. Die Sonderausstellung „Buchstäblich Luther, Facetten eines Reformators“ widmet sich voll und ganz der Person Martin Luthers. Als Reformator bewegte er die Welt, aber was hat ihn bewegt? Was trieb ihn dazu, der kirchlichen und weltlichen Macht die Stirn zu bieten und sein Leben für den Glauben zu riskieren? Wie schaffte er es, seine persönlichen Überzeugungen zu einer Botschaft zu machen, die die Menschen innerhalb von kürzester Zeit in ganz Europa erreichte? Und wie passen seine aus heutiger Sicht verstörenden Schriften gegen Juden, Türken und den Papst in dieses Bild? Ein genauer Blick auf die Zeugnisse und Spuren, die der Wittenberger Reformator hinterlassen hat, offenbart sehr unterschiedliche, zum Teil auch widersprüchliche Seiten des Menschen Martin Luther. Die Ausstellung gibt Antworten auf all diese Fragen und entfaltet entlang des Alphabets anhand von 26 Begriffen, die jeweils für ein Kapitel stehen, seine Lebensstationen, sein reformatorisches Wirken, aber auch seine Sorgen und Nöte, Beziehungen und Denkweisen. Mal blitzt sein Mut hervor, die Mächtigen seiner Zeit herauszufordern, ein anderes Mal sorgen seine Ansichten heute für Entsetzen.

„Wir freuen uns“, so Dr. Thomas T. Müller, „während der Zeit, in der das Lutherhaus für die energetische Sanierung und die Einrichtung einer neuen Dauerausstellung geschlossen bleiben wird, die Glanzstücke unserer Sammlung hier in einer völlig neuen Zusammenstellung zu präsentieren.“ Zu sehen sein werden unter anderem der weltbekannte Brief Luthers an Kaiser Karl V. (UNESCO-Weltdokumentenerbe), die berühmten Cranach-Porträts der Wittenberger Reformatoren, persönliche Gegenstände aus dem Besitz Martin Luthers wie die „Luther-Kutte“ sowie Fundstücke der archäologischen Ausgrabungen am Lutherhaus. „Ausgestellt werden aber auch Neuerwerbungen, die bislang noch nicht zu sehen waren“, ergänzt Anne-Katrin Ziesak, „zum Beispiel eine großformatige Seidenmalerei, die Martin Luther als konfuzianischen Gelehrten zeigt.“ Dieses Objekt ist ein Geschenk des zeitgenössischen, koreanischen

Künstlers Cho Yong-jin aus dem Jahr 2017. „Martin Luther ist eine Persönlichkeit, die nicht nur in den letzten Jahrhunderten erzählt wurde, sondern die auch zukünftig fortgeschrieben werden muss“, betont dabei Rainer Robra. „Es gibt immer neue Facetten an ihm zu entdecken und auszustellen.“

Auch auf die Lutherstube müssen die Besucherinnen und Besucher trotz geschlossenen Lutherhauses nicht verzichten. Als besonderes Highlight macht „Buchstäblich Luther“ sie in einer Installation aus Licht und Bild erlebbar. Projektionen entwerfen auf grafische und video-künstlerische Art und Weise ein lebendiges Bild der Lutherstube, sodass die Betrachtenden in die Geschichte und Geschichten dieses besonderen Lutherortes und seines berühmten Namensgebers eintauchen. So erleben sie die Lutherstube als Wohnstube der Familie Luther, als Ort vertrauten familiären Zusammenseins mit Musik und Spiel, aber auch als Studier- und Gastraum, wo der Hausherr mit seinen Mitstreitern diskutiert und in intensiven Arbeitsstunden eine unglaubliche Vielzahl von Schriften zu Papier bringt.

Zudem können junge Ausstellungsgäste in der Sonderausstellung einiges entdecken: Eine Rätselkarte lädt sie ein, den berühmten Wittenberger kennenzulernen. Dabei folgen sie den Pfoten Spuren seines Hundes Tölpel. Zudem öffnen die Luther Museen wieder dauerhaft ihre Mitmachausstellung „Der Mönch war’s!“ im Augusteum, in der Kinder mit Tölpel auf Entdeckungstour gehen und erfahren, was wirklich am 31. Oktober 1517 in Wittenberg geschah. Dabei tauchen sie mittels Klang, Geruch, Bild, Sprache, Musik und Erzählung wie Zeitreisende in Luthers Welt ein. An unterschiedlichen Mitmachstationen können die Kinder ihre eigenen Thesen stempeln, sich als Kurfürst verkleiden, mit Münzen Handel auf dem Markt treiben oder auf Postbotenpferden reiten. Die Ausstellung ist parallel zur Sonderausstellung geöffnet und im dortigen Eintrittspreis inbegriffen. Familien erhalten zudem beim Erwerb eines Familientickets die Publikation „Der Mönch war’s!“ kostenfrei dazu.

Abgerundet wird das Ausstellungsangebot im Augusteum durch die Mitmachausstellung „Tatort 1522 – Das Escapespiel zur Lutherbibel“ im Erdgeschoss des Hauses.

Buchstäblich Luther. Facetten eines Reformators

Eine Sonderausstellung der LutherMuseen

Augusteum

Collegienstraße 54

06886 Lutherstadt Wittenberg

Laufzeit:

1. Dezember 2023 bis 6. Januar 2025

Öffnungszeiten:

April bis Oktober: täglich von 09:00–18:00 Uhr

November bis März: Di–So von 10:00–17:00 Uhr

Eintritt:

Einzelticket: 6 Euro

Ermäßigt; 4 Euro

Gruppenticket (ab 10 Personen): 4 Euro p. P.

Familienticket: 15 Euro

Kombiticket Sonderausstellung + Melanchthonhaus: 8 Euro

Familien-Kombiticket Sonderausstellung + Melanchthonhaus: 20 Euro

Inkludiert in den Eintritt der Sonderausstellung „Buchstäblich Luther. Facetten eines Reformators“ ist der Besuch der Mitmachausstellung für Kinder „Der Mönch war’s!“.

Führungen:

Öffentliche Führung (Mo/Di–Fr 15:30 Uhr): 3 Euro zzgl. Eintritt

Gruppenführung (dt./engl.): 50/60 Euro zzgl. Eintritt

Kuratorenführung (dt./engl.): 70/90 Euro zzgl. Eintritt

Pressebilder und weiteres Material finden Sie unter folgendem Link:

<https://www.luthermuseen.de/sonderausstellung/buchstaeblich-luther-facetten-eines-reformators>

© LutherMuseen/Foto: Uwe Schulze

Die Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt dankt ihren institutionellen Zuwendungsgebern: der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, dem Land Sachsen-Anhalt, den Lutherstädten Eisleben, Mansfeld und Wittenberg sowie der Evangelischen Kirche in Deutschland und der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland.

Nina Mütze

Pressesprecherin

Tel 03491 4203 127

presse@luthermuseen.de

Katharina Bautz

Onlinekommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Tel 034782 91938 12

kommunikation@luthermuseen.de

**Stiftung Luthergedenkstätten
in Sachsen-Anhalt**

Collegienstraße 54

06886 Lutherstadt Wittenberg